Sparkasse KölnBonn

Kapitalmarktanalyse
Börse am Morgen

Marktüberblick am 10.05.2021

Stand: 8:46 Uhr

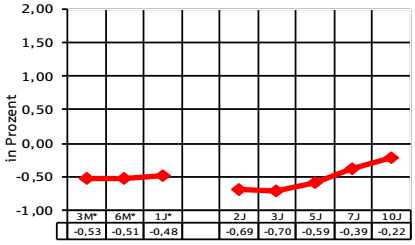
Aktienindizes	Stand	Veränderung ggü. Vortag	Veränderung ggü. Jahresanfang
Dax *	15.399,65	+1,34 %	+12,25 %
MDax *	32.665,02	+1,13 %	+6,07 %
SDax *	16.042,00	+1,08 %	+8,65 %
TecDax*	3.427,58	+1,26 %	+6,69 %
EuroStoxx 50 *	4.034,25	+0,87 %	+13,56 %
Stoxx Europe 50 *	3.443,78	+0,73 %	+10,79 %
EuroStoxx *	446,86	+0,84 %	+12,40 %
Dow Jones Ind. *	34.777,76	+0,66 %	+13,63 %
S&P 500 *	4.232,60	+0,74 %	+12,69 %
Nasdaq Composite *	13.752,24	+0,88 %	+6,70 %
Topix	1.952,27	+0,99 %	+7,11 %
MSCI Far East (ex Japan) *	694,56	+0,49 %	+4,90 %
MSCI-World *	2.232,08	+0,72 %	+11,05 %

Zinsen	Stand	Veränd. ggü. Vortag
Rendite 10J D *	-0,22 %	+1 Bp
Rendite 10J USA *	1,58 %	+2 Bp
Rendite 10J UK *	0,81 %	-2 Bp
Rendite 10J CH *	-0,27 %	+1 Bp
Rendite 10J Jap. *	0,08 %	-0 Bp
Umlaufrendite *	-0,29 %	+1 Bp
RexP *	492,64	-0,08 %
3-M-Euribor *	-0,53 %	+0 Bp
12-M-Euribor *	-0,48 %	+0 Bp
Swap 2J *	-0,48 %	+0 Bp
Swap 5J *	-0,27 %	+1 Bp
Swap 10J *	0,12 %	+1 Bp
Swap 30J *	0,52 %	-0 Bp

Futures/Rohstoffe/ Devisen	Stand
Dax-Future *	15.380,00
S&P 500-Future	4232,80
Nasdaq 100-Future	13720,25
Bund-Future	170,16
VDax *	19,55
Gold ($/oz)	1838,26
Brent-Öl ($/Barrel)	69,26
Euro/US$	1,2151
Euro/Pfund	0,8650
Euro/CHF	1,0960
Euro/Yen	132,30
Put-Call-Ratio Dax*	2,73
	* Vortag

Charts (historische Kursentwicklung)

Zinsstruktur (Euribor*/Bundesanleihen)



3M*	6M*	1J*	2J	3J	5J	7J	10J
-0,53	-0,51	-0,48	-0,69	-0,70	-0,59	-0,39	-0,22

Wirtschaftsdaten heute

EWU: sentix-Konjunkturindex (Mai)

Unternehmensdaten heute

Biontech, Deutsche Pfandbriefbank, EnBW, Hypoport, Progress-Werk Oberkirch, TAG Immobilien, Traton, Wacker Neuson (Q1), Aurubis, Carl Zeiss Meditec (Q2)

Weitere wichtige Termine heute

-/-

Marktbericht

Frankfurt, 10. Mai (Reuters) - Zum Auftakt der neuen Börsenwoche wird der Dax Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge am Montag höher starten. Anleger hatten am Freitag nach überraschend schwachen US-Arbeitsmarktdaten die Angst vor einer Zinswende und einem raschen Inflationsanstieg beiseite geschoben. Der deutsche Leitindex war 1,3 Prozent höher bei 15.399,65 Punkten aus dem Handel gegangen. Zum Wochenstart halten noch einige Firmenbilanzen die Anleger auf Trab. Unter anderem legen die Medizintechnik-Firma Carl Zeiss Meditec und TAG Immobilien Zahlen vor.

Die Aussicht auf weit geöffnete Geldschleusen der Notenbank angesichts eines stotternden US-Jobmotors versetzen Anleger an der Wall Street in Feierlaune. Dow Jones und S&P 500 stiegen am Freitag auf neue Rekordhochs. Der Standardwerte-Index schloss 0,7 Prozent höher bei 34.777,76 Punkten, der breiter gefasste S&P legte 0,7 Prozent auf 4.232,41 Punkte zu. Die Technologiebörse Nasdaq rückte 0,9 Prozent auf 13.752,24 Punkte vor. Im April entstanden nur 266.000 Jobs außerhalb der US-Landwirtschaft. Erwartet worden waren im Schnitt 978.000. Die Arbeitslosenquote stieg erstmals seit einem Jahr wieder an. "Eine Zahl macht noch keinen Trend, aber sie nimmt den Druck heraus in einer Bewegung einer sich überhitzenden Wirtschaft und einer dramatisch steigenden Inflation", sagte ein Marktexperte. "Dies setzt die Fed weniger unter Druck, vorzeitig über eine geldpolitische Straffung zu sprechen." Diese Sorge hatte die Börsianer in den Tagen zuvor umgetrieben. Die US-Finanzministerin und ehemalige Fed-Chefin Janet Yellen hatte die Notwendigkeit möglicher Zinsanhebungen ins Spiel gebracht, um Überhitzungserscheinungen in der US-Wirtschaft zu verhindern. Das hatte einen Ausverkauf bei Technologiewerten ausgelöst. Das Edelmetall Gold verteuerte sich um 0,8 Prozent auf 1830 Dollar je Feinunze. An den Industriemetall-Märkten spekulierten die Anleger auf Angebotsengpässe. Daher stieg der Preis für Kupfer um bis zu 3,3 Prozent auf ein Rekordhoch von 10.430 Dollar je Tonne. Die Terminkontrakte für Eisenerz kosteten in China und Singapur ebenfalls so viel wie noch nie.

Ermuntert von Kursrekorden an der Wall Street deckten sich Anleger mit asiatischen Aktienwerten ein. Der japanische Nikkei-Index stieg am Montag um 0,5 Prozent auf 29.511,28 Punkte. Sein südkoreanisches Pendant gewann zeitweise sogar knapp zwei Prozent und erreichte ein Vier-Monats-Hoch von 3.255,90 Zählern. Die Börse Shanghai notierte dagegen kaum verändert bei 3.416,92 Stellen.

Bitte beachten Sie den Disclaimer und weitere Hinweise auf der letzten Seite.

Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsaussagen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.